

Alliierten-Antwort auf Friedensplan der Zentralmächte!

Alliierte bezeichnen die Offerte als leer und unaufrichtig; wollen vor allem die deutschen Bedingungen wissen.

Die Hoffnung auf Frieden nicht ganz dahin.

Paris, 1. Jan. — Die alliierte Antwort auf die Friedensvorschläge der deutschen Zentralmächte wurde Samstag mittag veröffentlicht. Sie hat folgenden Wortlaut: Die alliierten Regierungen von Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, Japan, Montenegro, Portugal, Rumänien, Russland und Serbien, vereint für die Verteidigung der Freiheit ihrer Völker und gegen den Verräter des Völkerrechts, eingetretene Waffen nicht niederkulegen, haben beschlossen, gemeinsam auf die angebotenen Friedensvorschläge zu antworten, die an sie im Namen der feindlichen Regierungen durch die Vermittlung der Vereinigten Staaten, Spaniens, der Schweiz und Hollands gerichtet worden sind.

Paris, 1. Jan. — Die alliierte Antwort auf die Friedensvorschläge der deutschen Zentralmächte wurde Samstag mittag veröffentlicht. Sie hat folgenden Wortlaut: Die alliierten Regierungen von Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, Japan, Montenegro, Portugal, Rumänien, Russland und Serbien, vereint für die Verteidigung der Freiheit ihrer Völker und gegen den Verräter des Völkerrechts, eingetretene Waffen nicht niederkulegen, haben beschlossen, gemeinsam auf die angebotenen Friedensvorschläge zu antworten, die an sie im Namen der feindlichen Regierungen durch die Vermittlung der Vereinigten Staaten, Spaniens, der Schweiz und Hollands gerichtet worden sind.

Paris, 1. Jan. — Die alliierte Antwort auf die Friedensvorschläge der deutschen Zentralmächte wurde Samstag mittag veröffentlicht. Sie hat folgenden Wortlaut: Die alliierten Regierungen von Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, Japan, Montenegro, Portugal, Rumänien, Russland und Serbien, vereint für die Verteidigung der Freiheit ihrer Völker und gegen den Verräter des Völkerrechts, eingetretene Waffen nicht niederkulegen, haben beschlossen, gemeinsam auf die angebotenen Friedensvorschläge zu antworten, die an sie im Namen der feindlichen Regierungen durch die Vermittlung der Vereinigten Staaten, Spaniens, der Schweiz und Hollands gerichtet worden sind.

Riesige Schiffsverluste im November!

Über 408,000 feindliche und neutrale Tonnen versenkt: Minen im baltischen Meerbusen.

Berlin, 1. Januar. (Zweitenbericht.) — Nach einem veröffentlichten Admiralsberichtsbericht gingen im Laufe des Monats November durch Kriegsmaschinen der deutschen Zentralmächte 138 feindliche Handelschiffe mit einem Gesamtgewicht von 344,500 Tonnen verloren. Von diesen Gesamtverlusten waren 244,500 Tonnen britisch. Außerdem wurden 53 neutrale Schiffe mit einem Gesamtgewicht von 94,000 Tonnen versenkt, weil sie Kriegskonterbande für den Feind beförderten. Das Ergebnis des Monats stellt sich daher auf 408,500 Tonnen.

Seit Beginn des Krieges verlor der Feind durch Kriegsmaschinen der deutschen Zentralmächte 3,636,500 Tonnen. Davon entfielen 2,794,500 Tonnen auf England.

Deutsche Kriegsschiffe haben die Einfahrt zum finnischen Boten Kanals, im baltischen Meerbusen, in der letzten Donnerstagnacht durch Minen gesperrt, wie die schwedische Zeitung „Aftonbladet“ berichtet. Rumor, zurzeit der wichtigste russische Seehafen, ist daher der Schiffsahrt nicht mehr zugänglich.

Die britischen Dezemberverluste!

London, 1. Jan. — Das britische Kriegsamt meldete, daß während des vergangenen Monats Dezember 450 Offiziere und 12,235 Mannschaften getötet und 624 Offiziere sowie 25,546 Mann verwundet wurden. Die Zahl der Vermissten (Gefangenen) wird auf 3,392 angegeben.

Griechenland wird weiter geknebelt!

Athen, 1. Jan. — Eine Savas Depesche von Varna meldet: „Die Minister Frankreichs, Russlands und Englands haben von der griechischen Regierung verlangt, daß die griechischen Streitkräfte außerhalb von Saloniki demnach reduziert werden, daß sie nur zu Polizeidiensten verwendet werden können; die Regierungen dürfen keine Versammlungen mehr abhalten; der Befehlshaber des 1. Armeekorps ist zu entlassen.“

Späte Erkenntnis.

Berlin, 1. Jan. — Budapestere Zeitungen bringen folgenden Bericht aus einem kurzen Gespräch des Kaisers Karl mit Grafen Andrássy. „Unsere Feinde fangen endlich an zu erkennen, daß sie uns nicht besiegen können. Ich glaube darum guten Grund zu der Annahme zu haben, daß die Friedensappelle der Neutralen uns dem Frieden näher gebracht haben.“

Skandinavien überreicht Friedensnote.

Paris, 1. Jan. — Schweden, Norwegen und Dänemark überreichten Samstag durch ihre Gesandten dem Auswärtigen Amt ihren Friedensappell, in dem gleichzeitig die von dem Präsidenten Wilson ergriffene Initiative gebilligt wurde.

Keine Hoffnung.

London, 1. Jan. — Der Berliner Lokalanzeiger ist bezüglich des Schicksals des Friedensappells der Neutralen sehr pessimistisch geworden, so wird der Exchange Telegraph Co. aus Kopenhagen berichtet. Der Lokal Anzeiger sagte in seiner Freitagnummer: „In wohl informierten, politischen Kreisen gewinnt die Ansicht, daß die Hoffnung auf Frieden immer problematischer wird, an Boden. Die öffentliche Meinung in den Hauptstädten der Alliierten ist zu deutlich zum Ausdruck gekommen, als daß man sie falsch deuten könnte, und die Absichten der Zentralmächte könnten ebenso wenig missdeutet werden.“

König Konstantin lobt Wilson!

Athen, 1. Jan. über London. — König Konstantin hat dem hiesigen Vertreter der Ver. Staaten seiner Freude über dessen Friedensnote Ausdruck verliehen und gesagt, daß er den Frieden sehr herzlich herbeiwünscht, denn sein Land habe unter den Tragödien des Krieges außerordentlich gelitten.

46 Frauen in Irren-Anstalt verbrannt!

Montreal, Can., 1. Jan. — Entsetzliche Nachrichten über den Brand der Irrenanstalt in St. Ferdinand de Salsar, wobei 46 weibliche Insassen den Plammentod fanden, gelangten heute hierher.

Zum neuen Jahr!

Und wieder ist ein Jahr dahingegangen. Ein schweres Jahr, nicht bracht es uns viel Glück. Nicht kühl es unter schmerzlichen Verlangen, Bracht den ersehnten Frieden nicht zurück.

Ein neues Jahr zieht ein; — was wird es bringen? Wirat Krieg, birgt Frieden es in seinem Schoß? Gewährt es unsern Friedenswünsch Gelingen? Wird ihn verlogen des Geschickes Ros?

Laß aber jagst jetzt den Mut nicht sinken. Mit unerschrockt ins neue Jahr hinein! Schon ist verheißungsvoll ich's zu uns wirken. Es wird in Freud' verwandeln Gram und Pein.

Zieh's jetzt auch trüb aus, darum nicht verzage! Mit ihm tritt jetzt auch ein ins neue Jahr. Er hilft Dir durch in jeder Lebenslage. Mit ihm tritt jetzt auch ein ins neue Jahr. Ernst Facullh.

Allen Lesern und Freunden wünscht ein glückseliges neues Jahr und Europa recht baldigen Frieden Die Tägliche Omaha Tribune.

Kaisers Neujahrsgruß an Heer und Flotte!

Die Siegeshoffnungen, die die Feinde auf das Jahr 1916 setzen, vernichtet.

Berlin, 1. Jan., über London. — Kaiser Wilhelm hat an die deutsche Armee und Flotte folgenden Neujahrsgruß gerichtet: „Wieder liegt ein Kriegsjahr mit harten Kämpfen und Opfern, aber auch reich an Erfolgen und Siegen hinter uns. Die Hoffnungen, welche unsere Feinde auf das Jahr 1916 setzen, sind zertrümmert worden. Alle feindlichen Angriffe im Osten und im Westen sind an einer kühnen Tapferkeit und Pflichttreue gescheitert. Unter kürzlicher Siegeszug durch Rumänien hat durch göttlichen Verstand Euren Banner weitere unvergängliche Lorbeeren verliehen. Die größte Seeflotten in vergangenen Jahre war unser Sieg im Zaqerral, und die Heldentaten der Tauchboote haben meiner Marine Ruhm und Ehre auf einige Meilen verliehen.“

Frankösischer Kreuzer „Gaulois“ torpediert!

Nur vier von der gesamten Mannschaft kommen bei dem Untergang ums Leben.

Paris, 1. Jan. — Wie amtlich angekündigt wird, wurde am 27. Dezember im Mittelmeer der französische Panzerkreuzer „Gaulois“ von einem feindlichen Unterseeboot torpediert. Er ging in einer halben Stunde unter. Auf die Kollisionsstelle ist es zurückzuführen, daß nur vier Mann ums Leben kamen. Zwei davon wurden durch die Explosion des Torpedos getötet.

Zur Krönungskronung von Kaiser Karl!

London, 1. Jan. — Aus Budapest wird über die Krönung des Königs-Karls in der St. Matiaskirche, die mit allen traditionellen Pomp stattfand, weiter berichtet: Der König trug die Kaiserkrone eines ungarischen Königs, und war von den Kapitän der ungarischen Kavalleriegarde umgeben. Die Königin fuhr in dem von 16 Pferden gezogenen, von Vagen gezogenen Krönungswagen.

66 Frauen in Irren-Anstalt verbrannt!

Montreal, Can., 1. Jan. — Entsetzliche Nachrichten über den Brand der Irrenanstalt in St. Ferdinand de Salsar, wobei 46 weibliche Insassen den Plammentod fanden, gelangten heute hierher.

König Konstantin lobt Wilson!

Athen, 1. Jan. über London. — König Konstantin hat dem hiesigen Vertreter der Ver. Staaten seiner Freude über dessen Friedensnote Ausdruck verliehen und gesagt, daß er den Frieden sehr herzlich herbeiwünscht, denn sein Land habe unter den Tragödien des Krieges außerordentlich gelitten.

1916 ein Bannerjahr für die Stadt Omaha

Nie zuvor hatten die Fabriken und Geschäfte der Stadt einen derartigen Umsatz zu verzeichnen wie im abgelassenen Jahre.

Omaha am schnellsten gewachsen im ganzen Land.

Wenn schon das Jahr 1915 für unsere gute Stadt Omaha in Bezug auf Geschäftsumsätze in jeglicher Branche eine Vorgängerin war, so hat sich dies zum Ablauf gelangten Jahre 1916 mit noch weit größerer Macht bewiesen. Das abgelassene Jahr war in jeder Hinsicht ein Bannerjahr und stellt alle bisherigen Jahre seit dem Bestehen der Stadt weit in den Schatten. Alle Geschäftszweige und Industriezweige haben an dieser Prosperität und dem enormen Aufschwung gleichen Anteil, was der beste Beweis dafür ist, daß nicht ein gewöhnlicher „Boom“ vorliegt, sondern, daß eine gesunde Geschäftsbasis die Grundlage für das allgemeine Wachstum der Industrie und des Handels Omahas bildet.

Im Eismeer gekapert und heimgebracht!

Tauchboot bringt frühere „Svezia“ der Hagapline mit ungeheurer Beute nach der Heimat.

Berlin, 1. Jan. — Ein deutsches Unterseeboot erbeutete vor einiger Zeit im nördlichen Eismeer östlich des Nordpol den mit Kriegsmaterial beladenen Dampfer „Suzhan“ der russischen Handelsflotte, der sich auf der Fahrt von den Vereinigten Staaten nach Archangel befand. Nachdem die Offiziere des russischen Schiffes als Geiseln an Bord des Unterseebootes gebracht worden waren und ein deutscher Offizier das Kommando übernommen hatte, wurde die „Suzhan“ von dem Tauchboot in einen deutschen Hafen eingeschleppt.

Freudige Entdeckung.

Dort in dem die Entdeckung, daß der Dampfer die frühere „Svezia“ der Danburg-Amerikaline ist, die beim Kriegsausbruch von den Russen in Schweden geflohen war, wurde. Das Sargo, das einen Wert von vielen Millionen Mark darstellt, liegt folgendermaßen zusammen: 100,000 Schrapnell für 7,5-Jentimetergeschosse, 75,000 Sprenggranaten des gleichen Kalibers, 150,000 Geschosse Kaliber 3,7 Zentimeter, 250,000 Granatjäger, 100,000 Zeitfäden, 125,000 Zündschrauben, 150,000 Kilogramm Nitrotoluol, 175,000 Kilogramm Pulver, 40,000 Kilogramm Schwefel, 127 Geschosse, Kaliber 30 Zentimeter, 1,230,000 Kilogramm Meißelarten, sieben Lastautomobile, 200 Ballen Leber, 500 Tonnen Stahlschrott und 6,000 Stück Eisenbahnschienen.

Verdienter deutscher Flieger gefallen!

Berlin, 1. Jan. (Zweitenbericht.) — Der deutsche Majorleutnant Gustav Löffler, der kürzlich von Kaiser mit dem Orden Pour le Merite ausgezeichnet wurde, ist in einem Kampfe mit feindlichen Fliegern gefallen. Leutnant Löffler war erst 19 Jahre alt und hatte Mitte November bereits neun britische Flugzeuge abgeköpft.

Repräsentant Slovans Vater gestorben.

Genova, Nebr., 1. Jan. — Seit mehreren Jahren leidend, wurde gestern morgen James W. Sloan, Vater des Kongressabgeordneten Sloan, im Alter von 82 Jahren aus dem Leben gerufen.

Klassifizierte Anzeigen in der Täglichen Omaha Tribune

bringen gute Resultate. Häuser zu vermieten, Formen zu verkaufen, Wohnungen zu vermieten, Häuser zu verkaufen, Zimmer zu vermieten. Ruft auf Tyler 340 Anzeigen-Abteilung.